

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 122.

Donnerstag, den 15. Oktober 1885.

51. Jahrgang.

Die Lage im Orient.

Ueber die Besorgniß erregenden Vorgänge in Bulgarien, Ostrumelien, Griechenland und Serbien läßt sich zwar noch immer kein definitives Urtheil fällen; immerhin kann man aber behaupten, daß die Friedensbedrohung im Orient eher abgenommen haben, als gewachsen sind. Die ostromelische Schilderhebung scheint sich dadurch friedlich auszugleichen, daß der Fürst von Bulgarien nur Generalgouverneur von Ostrumelien wird und die Oberlehnsherrschaft der Türkei ganz in bisheriger Weise über Bulgarien und Ostrumelien bestehen bleibt, wobei allerdings gewisse administrative, wirtschaftliche und finanzielle Aenderungen in Ostrumelien vorgenommen werden. Der Sultan hat auch bereits seine Zustimmung zu dieser Art der Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien auf Anraten der Großmächte erteilt und es könnten nur noch durch Einzelfragen Schwierigkeiten entstehen. Nun ist freilich nicht nur Bulgarien und Ostrumelien, sondern auch Serbien und Griechenland zu beruhigen, welche geradezu zum Loschlagen drängen und wahrscheinlich spekuliren, daß, wenn sie einmal eine Verwicklung mit der Türkei geschaffen hätten, die Großmächte auch gezwungen seien, zu ihren Gunsten einzuschreiten. In dieser Richtung scheinen aber die Herren Staatsmänner und Schreiber in Griechenland und Serbien doch die Rechnung ohne den Wirth gemacht zu haben; denn in der Hauptsache sind alle Großmächte und zumal Oesterreich, Rußland, England und Deutschland darüber einig, daß an den bestehenden Verträgen nicht gerüttelt werden darf, ohne sich der Gefahr des Friedensbruchs schuldig zu machen und daß nach Serbien wie Griechenland warnende Stimmen von den Großmächten ergangen sind. Jedenfalls lassen die Großmächte sich von den Balkanstaaten keinen Zwang über die Aenderungen des Berliner Vertrags aufnöthigen, nur deshalb, damit etwa die Balkanstaaten ihren leidenschaftlichen Vergrößerungslust fröhnen können. Ebenso werden die Klagen über das angeblich veränderte politische Gleichgewicht auf der Balkanhalbinsel von den Großmächten zurückgewiesen, da erst vor wenigen Jahren alle Balkanstaaten auf Kosten der Türkei einen Machtzuwachs erhielten, also es eigentlich eine Leichtfertigkeit und Unverschämtheit ist, wenn die Balkanstaaten jetzt schon wieder von ihren bedrohten Interessen reden. Die bunten Zustände im Orient, die seit Jahrhunderten bald dahin, bald dorthin schwanken und die Balkanvölker durcheinander wülfelten, lassen sich im nationalen Sinn niemals streng gerecht regeln, in Rumelien wohnen Bulgaren, Türken und Griechen, in Macedonien ebenfalls, im nördlichen Bulgarien wohnen auch Serben und Rumänen, in Bosnien wohnen auch viele Türken u., jedoch es einfach eine Feivolität ist, jetzt im Orient die Nationalitätenfrage aufzurollen, die ebenso gut es ging im Berliner Vertrage bereits geregelt wurde. Bei Bulgarien und Ostrumelien, die bekanntlich ganze neugeschaffene Staatswesen sind, mögen die Großmächte eine unnatürliche Grenzscheide gezogen haben, welche die Bevölkerung dieser beiden Staaten politisch und wirtschaftlich bewegt. Wie man beobachtet, soll nun diese Grenzscheide fallen, aber nur durch eine Art Personalunion zwischen Bulgarien und Ostrumelien und unter Aufrechterhaltung der hauptsächlichsten Vertragsbestimmungen in Bezug auf das Verhältnis dieser Staaten zur Türkei. Die dabei zu Tage getretene reservirte und einseitige Haltung der Großmächte wird dem Erdtheil wohl den Frieden wahren. Wenn aber Griechenland und Serbien trotz der Warnung loschlagen, dann haben sie eher auf eine Strafe als auf eine Hilfe durch die Großmächte zu rechnen und diese Aussicht dürfte in Griechenland und Serbien doch bald abkühlend wirken.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 14. Oktober. Zu der Berichtserstattung über die Feier des 25jährigen Stiftungsfestes des Turnvereins haben wir noch einen Nachtrag zu liefern, von dem man um so lieber Kenntniß nehmen wird, als er einen Akt der Pietät in sich schließt, der dem Turnvereine nur zur Ehre gereicht. Zum würdigen Anfange des Festes begaben sich eine Anzahl Turner am Sonntagmorgen auf den Gottesacker, um die Gräber der um die hiesige Turnerei wohlverdienten dort ruhenden Männer mit je einem Eichenkranz zu schmücken. Es wurden auf diese Weise geschmückt die Ruhestätten von Bürgermeister Heisterberg, Kaufmann Bauermeister, Advokat Döbernal, Baumeister Schmidt, Dr. Poppe, Lohgerbermeister Frosch, Kaufmann Richter, Stadtgutsbesitzer Müller. Bedauerlicherweise ist bei der Aufzählung der dem Vereine zugegangenen Zuschriften eines in sehr anerkennender und freundlicher Weise gehaltenen Glückwunschschreibens des Herrn Amtshauptmann v. Keffinger nicht Erwähnung geschehen und tragen wir hiermit nach, was in letzter Nummer bei knappgemessener Zeit vom Berichterstatter leider übersehen worden ist. Nachträglich ist auch noch eine Gratulation vom Turnverein Radebeul eingegangen.

— Die im Saale und Garten des „Deutschen Hauses“ in Tharandt veranstaltete Ausstellung des Obstbauvereins Tharandt, die auch von hier aus besucht worden ist, ist zwar nicht so reichhaltig ausgefallen, wie die bisher bei uns stattgehabten Obstausstellungen, jedoch hat dieselbe vortreffliche Sorten zur Anschauung gebracht, worin jedenfalls die hiesigen Aussteller ihren Tharandter Konkurrenten nahekommen werden. Eine spätere Vergleichung der hier zu veranstaltenden Ausstellung mit der Tharandter von sachkundiger Seite würde als mündlicher Vortrag oder schriftliche Mittheilung in unserer Beilage gewiß einem weiteren Kreise erwünscht sein.

— Die Berufsgenossenschaften sind, nachdem das Unfallversicherungsgesetz vom 6. Juli 1884 laut kaiserlicher Verordnung vom 25. September d. J. mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft getreten ist, zur Zeit mit ihrer Organisation vollaus beschäftigt. Dabei stellt sich heraus, wie von beteiligter Seite mitgetheilt wird, daß viele, namentlich kleinere Betriebe noch gar nicht zur Anmeldung gelangt sind, wahrscheinlich weil sich die betreffenden Inhaber nicht für versicherungspflichtig halten. Wir wollen deshalb wiederholt darauf aufmerksam machen, daß unter die Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes alle Betriebe fallen, in denen mindestens 10 Arbeiter, wenn auch mit Handbetrieb, regelmäßig beschäftigt werden, sowie ferner alle Betriebe, ohne Rücksicht auf die Zahl der beschäftigten Personen, in welchen Dampfmaschinen oder andere Motoren zur Verwendung kommen. Das Reichs-Versicherungsamt fordert in Nr. 23 seiner „Amtlichen Nachrichten“ vom 1. Oktober d. J. nochmals auf, zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 300 M., noch nicht gemeldete Betriebe den zuständigen unteren Verwaltungsbehörden schleunigst zur Anzeige zu bringen, und es ist allen Beteiligten im eigenen Interesse zu rathen, dem nachzukommen.

— Nachdem der Untergang der Kreuzer-Korvette „Augusta“ leider zur Gewißheit geworden, ist eine Anzahl der angesehensten Männer Deutschlands, darunter die Oberbürgermeister von Berlin, Dresden, München, Stuttgart u., zusammengetreten und hat einen Aufruf erlassen zur Veranstaltung von Geldsammlungen für die Hinterbliebenen der Besatzung von 223 rüstigen Männern, von denen auch fünf unserer engeren Vaterlande angehörten. Es ist nicht zu zweifeln, daß dieser Aufforderung bei der Theilnahme, welche die ganze Nation dem Geschehe des verschollenen Schiffes zuwandte, reichlich entsprochen werden wird. Gewiß verdienen nicht nur jene 223,

welche muthig hinausgesteuert sind, die Ehre des Vaterlandes in der Ferne zu vertreten, unser volles Mitgefühl, sondern noch mehr die Angehörigen, denen monatelanges Bangen nur der traurigsten Gewißheit gewichen ist, und von denen Manchem noch zum Schmerze bitterer Mangel droht. Es ist eine Ehrensache, daß dort, wo Millionen zur Linderung fremden Elendes in Italien, Spanien u. gespendet wurden, auch die Hand offen und bereit ist, am eignen Herbe die Thränen zu trocknen; es ist auch eine nationale Sache, daß das deutsche Volk eintritt und seine Sympathie bekundet für seine junge hoffnungsvolle Marine. Beiträge werden auch von der Exped. der „Weißeritz-Zeitung“ angenommen und an eine der Kassenstellen seiner Zeit abgeführt werden.

Dittersdorf bei Glashütte. Bei der mit der Obstbau-Ausstellung in Dresden verbundenen Prämierung wurde Herr Pastor Schröter hier der dritte Preis für Obst zuerkannt.

Rabenau. Der Geschäftsbericht der Sächsischen Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau über die die Zeit vom 1. Juli 1884 bis 30. Juni 1885 umfassende Betriebskampagne bringt für die Beteiligten erfreuliche Resultate, indem gegen das vergangene Jahr ein wesentlich höherer Reingewinn von 60,325 M. 3 Pf. gegen 45,678 M. 1 Pf. erzielt worden; letzterer hat nur dadurch, daß 1883/84 noch der Gewinn von dem verkauften Hainsberger Grundstücke im Betrage mit 14,312 M. 21 Pf. mit zugeschlagen worden, die erwähnte Höhe erlangt. Das Unternehmen hat sich auch durch Begebung der noch vorräthig gewesenen 130,500 M. Prioritäten zu dem Kurse von 96—98 Prozent ganz wesentlich finanziell konsolidirt und dadurch endlich sich auf sichere Füße gestellt, weil man dadurch nicht nur den zeitlichen Acceptkredit von 150,000 M. auf 60,000 M. herabminderte, sondern dem Unternehmen auch mehr Betriebsmittel zuzuführen in der Lage war. Die Direktion schlägt vor, den erzielten Gewinn nicht zur Vertheilung zu bringen, sondern auf neue Rechnung vorzutragen, um bei dem vergrößerten Umsatze entsprechende Betriebsmittel zur Hand zu haben. Wenn die Annahme des Vorschlages erfolgt, hofft man die rückständigen Dividendenscheine im nächsten Jahre durch Erhöhung des Aktienkapitals bis zu 600,000 M., weil man die neuen Stamm-prioritäten ansehnlich über pari los werden würde, einzulösen und bei normalen Abschreibungen immer noch eine angemessene Dividende geben zu können. Die Debitoren, welche 180,244 M. 89 Pf. betragen, sind fast die gleichen wie im Vorjahre, dagegen haben sich die Kreditoren um den Betrag von 222,654 M. 24 Pf. vermindert, was den Erlös der begebenen Prioritäten und der Zuführung des 1884/85 erzielten Gewinnes zu verdanken ist. Das Aktienkapital umfaßt nunmehr 220,800 M. Der Agioverlust bei den begebenen Prioritäten im Betrage von 3795 M. 55 Pf. ist zur Abschreibung gebracht worden. Vom Bruttogewinn an 222,878 M. 66 Pf. sind zunächst 112,458 M. 73 Pf. Spesen abgesetzt worden, wodurch sich derselbe auf 110,419 M. 93 Pf. reductirt und sich durch den von 1883/84 vorgetragene Gewinn an 79,960 M. 64 Pf. wieder auf 190,380 M. 57 Pf. erhöht, wovon der Reservefonds mit 7540 M. 60 Pf. und ein gleicher Betrag für Lantien in Abzug gebracht werden. Von den dann verbleibenden 175,299 M. 37 Pf. gehen die Abschreibungen mit 35,013 M. 70 Pf. ab, so daß 140,285 M. 67 Pf. in die Bilanz eingestellt sind. Fabrizirt wurden an gebogenen Möbeln für 646,889 M. 79 Pf. und an Handfabrikaten für 206,563 M. 81 Pf., also zusammen für 853,453 M. 60 Pf.

Dresden. Königin Karola ist am Dienstag Vormittag mit einer Verspätung von 43 Minuten, die der Zug infolge Maschinendefektes bei Reßschau erlitt, wohlbehalten wieder in Dresden angelangt.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Aus der Zusammenstellung des Landeskultur-

Freiberg. Nach dem von den Stadtverordneten

Meißen. Weil für das nächste Jahr eine ge-

Königsstein. Zwei zum Fortschuß kommandirte

Adorf. Einige Schulknaben, welche sich kleine

Tagesgeschichte.

Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg.“, das Organ

Kaiser Wilhelm wird am 22. Oktober von

Der Zusammentritt des Reichstags in der

Material, namentlich den Eiat, fertig zu stellen.

Dem Reichstage wird in der bevorstehenden

Görlich. Für den ersten Hauptgewinn der hie-

Elßaß-Lothringen. Der kaiserlichen Tabaks-

Bayern. Aus München wird von wohlunter-

Oesterreich. Am vergangenen Sonntag wurde

Frankreich. Die Vertreter der hauptsächlichsten

England. Der Staatssekretär für Indien, Lord

Dänemark. Im Folkething beantragt die Linke,

Serbien. Die serbische Armee hat am 12. Ok-

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 12. Oktober.

Auf dem heutigen Schlachtviehmarkt fanden 486 Rinder,

Dresdner Produktenbörse vom 12. Oktober.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Billet-Preise ab Station Dippoldiswalde.

Table with 6 columns: Station, 2. Kl., 3. Kl., 2. Kl., 3. Kl., and other details.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 18. Oktober,

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittag 11-12 Uhr

Vorschuss-Verein zu Dippoldiswalde.

(Kassier: Hr. Kaufm. R. Vinde.)

Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.

Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach dem Festgottesdienst.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.

(Im Schulgebäude.) Jeden Sonntag von 11-12 Uhr Mitt.

Sparkasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Parterre.)

Ämtlicher Theil.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Friedrich Wilhelm Meinert** eingetragene Hausgrundstück mit Braugerechtigkeit, Folium 7 des Grundbuchs und Nr. 9 des Flurbuchs für die Stadt **Frauenstein**, mit 210,00 Steueremheiten belegt und auf 11,500 M. geschätzt, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der **18. November 1885**, Vormittags 10 Uhr, als Anmeldebestimm, ferner

der **9. December 1885**, Vormittags 10 Uhr, als Versteigerungstermin, sowie

der **21. December 1885**, Vormittags 10 Uhr, als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldebestimm anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldebestimm in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Frauenstein, am 9. October 1885.

Königliches Amtsgericht.

Selbner.

Allgemeiner Anzeiger.

A. W. Schönherr, Woll- und Strumpfwaaeren, Tricot-Taillen. **Normal-Hemden u. Hosen**, eigene Fabrik (gegr. 1850) **Dresden, Kreuzstrasse 8.**

Einladung.

Sonntag, am **18. October** l. J. (20. Sonntag n. Trin.), Nachmittags 2 Uhr, gedenkt der **Bezirksverein für innere Mission zu Dippoldiswalde** ein **Wanderfest** in unserer Kirche durch Gottesdienst und nachfolgende Jahresberichtserhaltung im Gasthose zum goldenen Stern abzuhalten. Die Festpredigt hat Herr Oberpfarrer **Merbach** aus Mittweida übernommen. Zur Feier dieses Festes werden hierdurch alle Freunde der inneren Mission aufs Herzlichste eingeladen. **Frauenstein**, am 8. October 1885.

Der **Kirchenvorstand der Parochie Frauenstein.**
Sanger, P.

Dr. med. S. Pantynski, Augenarzt,
wohnt von jetzt an

Dresden, Georgplatz 2, II. Etage.

Klinik: Vormittags 10—11 Uhr. — Sprechstunden: 11—1/2 Uhr.

Mit höchsten Preisen prämiert: **Pretschendorf 1876, Dippoldiswalde 1883, Liebstadt 1885.**

Die Maschinen-Fabrik von Eduard Mende in Dippoldiswalde

empfiehlt ihre Spezialitäten, als:

Dreidreschmaschinen von größter Leistungsfähigkeit, für Dampf-, Wasser- und Göpelbetrieb; **Schmal-dreschmaschinen**, Stisten- und Schlägersystem, auch für Handbetrieb; **Göpel**, ein- bis vierpferdig, nach bestbewährten Konstruktionen; **Schrotmaschinen** mit Walzen und Mahlscheiben, für Hand- und Kraftbetrieb; **Häcksel-, Streufroh-, Grünfutter-, Kartoffel- und Rüben-Schneidemaschinen**; **Kartoffel- und Rüben-Waschmaschinen**; **Kartoffel-Quetschmaschinen**; doppelte und einfache **Ringelwalzen** mit oder ohne Transporträder und Deichsel; **Ketten- und eiserne Kolben-Tauchpumpen**; **Rindenschneider** und **Excelsior-Lohemühlen**, Patent Schmeja; **Trieurs** und **Getreide-Reinigungsmaschinen** mit den neuesten Verbesserungen; **komplette Einrichtungen für Mahl-, Schneide-, Loh- und Knochen-Mühlen**, sowie auch einzelne Theile zu denselben, als: **Wasserräder** mit Holz- und Eisenschaukeln, **Stirn- und konische Räder** in jeder beliebigen Größe und Uebersehung, fast stets ohne Modellspefen, **Niemenscheiben** und **Transmissionen**; **Reparaturen** auch an nicht von mir bezogenen Maschinen und Maschinenteilen in zweckentsprechender, solider Ausführung zu den billigsten Preisen. **2 gebrauchte Dreschmaschinen** mit Göpel werden billig abgegeben.

Auktion.

Mittwoch, den **21. October** d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, soll der Nachlaß der **Gutsauszögerin Juliane Dreßler** in Oberfrauendorf, Brandkataster-Nummer 31, gehörige Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Oberfrauendorf, den 12. October 1885.

Klemm, Ortsrichter.

Heirathsgesuch.

Jüng. Kaufmann, Dresden, wünscht die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten Dame behufs späterer Verheirathung zu machen. Briefe unter R. S. 186 lagernd Hauptpostamt Dresden erbeten.

Ein Gut mit 15 Acker bestem Feld und Wiese, am Hofe und in einem Plane gelegen, auszug- und herbergsfrei, in einem Kirchdorfe befindlich, mit guten Gebäuden, 4000 M. Brandkasse, ist sofort für 6600 Mark zu verkaufen und mit 3600 M. Anzahlung zu übernehmen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen, daß das von meinem verstorbenen Gatten **Julius Neuber**, **Schnittwaarenhändler**, zehner betriebene Geschäft durch mich seinen ungestörten Fortgang nehmen wird. In dem ich für das meinem verstorbenen Gatten zehner bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch mir gütigst zu Theil werden zu lassen.

Burkersdorf bei Frauenstein.

Laura verw. Neuber.

Cypressenzweig

auf das Grab der

Anna Maria Zinke aus **Holzau**,
entschlafen zu **Sadisdorf.**

Durch des rauhen Nordwind's eifig Wehen
Stirbt im Lenz schon manche Blume ab,
Auch Du sollst dem Sturme nicht entgehen,
Theure Freundin, sanft so früh in's Grab.
Nügen Andern war Dein ganzes Streben,
Zu erfreuen suchte stets Dein Herz;
Wie so froh und heiter Du im Leben,
Wart geduldig Du beim größten Schmerz.
Mit der Deinen schmerzvollen Zähren
Fließen auch die unsern auf Dein Grab,
Doch im Lichtreich wird sie Gott verklären,
Der einst trodnet alle Thränen ab.
Ruhe sanft in Deiner stillen Kammer,
Bis dereinst die Todten aufersteh'n;
Und wir hoffen, selbst auch frei von Jammer,
Dort bei Christo ew'ges Wiedersehn.

Die **Jugend zu Sadisdorf.**

Billige Bad-Artikel

empfiehlt in bester Qualität

Paul Bemann.

100 Centner **Magdeburger**

Krauthäupter,

pro Centner 1 M. 50 Pf., liegen zum Verkauf bei **Oswald Bellmann** in **Somsdorf**,
Gut Nr. 13.

Seit 1868 bestehend.

Spezial-Geschäft

für

Möbel-Stoffe.

Größte Auswahl.
Möbel-Plüsch,
Portièren-
und Gardinenstoffe,
Teppiche,

nur solide Qualitäten,

Tisch-Decken,

reiches Sortiment,

empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung
und billiger Preise

Otto Metzner

vorm. **G. N. Josef.**

Dresden,

39 Webergasse 39,

nahe dem Altmarkt, am Brunnen.

Franko-Versandt nach auswärts.

Alleinverkauf für **Dippoldiswalde**
Schutzmarke. von

Medicinal-Tokayer.



Durch den directen Bezug aus den Kellereien des Weinbergbesizers **Ern. Stein** in **Erdö-Bénye** bei **Tokay** (Ungarn), bin ich im Stande, von den größten Autoritäten chemisch analysirten, garantirt echten Tokayer-Wein zu Engros-Preisen im Detail zu verkaufen.

Wilhelm Dressler,
am Markt.

Großartig

in Qualität, Brand und Geschmack ist die

Nr. 33

Cigarre

à 3 Pfennige,

100 Stück 2 Mark 80 Pfennige.

Paul Bemann.



Ein gutes Arbeitspferd

ist als überzählig zu verkaufen in **Beerwalde** Nr. 30.

Auktion.

Mittwoch, den 21. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr, soll im Schulhause Frauendorf ein fast noch ganz neuer, großer eiserner Ofen (die Einheizung ist von außen) gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Oberfrauendorf, den 12. Oktober 1885.
Klemm, Schulvorstand.

Näh-, Wasch-, Auszieh- und andere Tische, Kommoden, Läden, 1 Schreibe-Sekretär, Bänke, Toppfretter, 1 Kinderstuhl, Alles gut erhalten, verkauft Frau Haupt, große Wassergasse Nr. 74.

500 Pariser Weberzieher nebst Anzügen, nur einen Monat getragen, desgleichen werden neue Güte à Stück 2 Mk. 50 Pf. verkauft. Große Auswahl von

modernen Stoffen bester Qualität. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt: Dresden, Galeriestraße 11, 1. Etage, im Bäckerhause, bei

L. Herzfeld.

Zur gefälligen Beachtung.

Um vielen Anforderungen und Wünschen gerecht zu werden, habe ich mich entschlossen, für meine entfernt gelegenen Kunden in **Rechenberg** bei Herrn Schneidermeister **Louis Wagner**

ein gut assortirtes Taschenuhren-, Regulateur- und Schwarzwälder Wanduhrenlager, Verkaufsstelle und Annahmestelle für Uhren, Musik-Werke, optische Waaren etc., welche der Reparatur bedürfen, zu errichten, und hat genannter Herr die Vertretung gütigst übernommen.

Für alle durch Herrn Wagner verkauften Cylinderuhren von 14 bis 24 Mk., Regulateure von 15 bis 36 Mk., Nahmehruhren mit schönen Glasgemälden, mit viereckigen, ovalen und auch runden Rahmen, mit Messinggewichten von 9 bis 12 Mk., Wanduhren (sogenannte Seiger) mit Gewichten von 7 bis 8 Mk. 50 Pf., Reiseweder mit 2 Federn und Blechfutteral für 8 Mk., Werke zum Aufhängen von 4 bis 6 Mk., deren alle abgezogen und genau regulirt sind, übernehme ich eine reelle 2 jährige schriftliche Garantie.

Die gegen Empfang einer Marke niedergelegten Reparaturen, Uhren etc., nehme ich jede Woche an mich, und pünktlich nach Verlauf von 10 Tagen bringe ich dieselben mit Beifügung niedrigster Preisnotirung, für Reinigen einer Cylinder- oder Spindeluhre 1 Mk. bis 1 Mk. 25 Pf., für eine neue Feder 1 Mk. 50 Pf., an genannte Stelle zurück.

Mit dieser Errichtung hoffe ich für meine werthe Kundschaft, welche infolge der weiten Entfernung nicht allemal nach hier kommen kann, eine Erleichterung geschaffen zu haben, und verspreche ich mir eine gütige Anerkennung.

Hochachtungsvoll
Neubausen, den 1. Oktober 1885.

Reinhold Hofmann,
Uhrmacher.

Bergmann's

Therese Schwefel-Seife, bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei

Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

In dem Gute Nr. 6 in **Sirischbach** sind eine Parthie hübsche Möbel ertheilungshalber zu verkaufen, und zwar bestehend in: 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Küchentisch, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 2 Bettstellen mit Matratzen und 1 Fahrstuhl für Kranke, auch 6 Rohrstühle.

Hemden-Flanelle, Tuche, Barchente, in 30 der schönsten Muster, die Elle von 22-40 Pf., empfiehlt Kreischa. **Carl Worm.**

W. Wendler Nachfolger,

Dippoldiswalde,

hält sein großes Lager in wollenen und halbwollenen **Socken und Strümpfen, Faust- und Fingerhandschuhen, Kinderkleidchen und Shawles, Kopftüchern und Capotten, Schlaf- und Pferdedecken** bestens empfohlen.

Wintermäntel, Paletots und Jaquettes empfiehlt in großer Auswahl

W. E. Richter in Frauenstein.

Herrenüberzieher und Wintermäntel von 19 Mark an,

Knabenanzüge und Wintermäntel billigt bei **Hugo Gleditsch** in Frauenstein.

Schuh- und Stiefel-Lager, sowie Filzschuhe und Filzpantoffeln hält stets zu billigen Preisen **Carl Worm, Kreischa.**

Louis Philipp,

Klempnermeister in Dippoldiswalde, (Herrengasse), empfiehlt

Monstre-Lampen.

Bequemes und schnelles Dochtzinziehen. Kein Geräusch. Keine Explosionen. Kein weißes Licht.

Kein Springen und kein Anlaufen der Cylinder. **Leuchtkraft ohne Concurrenz!**

Durch diese Lampen ist das Gas so weit überflügelt worden, daß ein Vergleich der Monstre-Lampen nur noch mit großen elektrischen Flammen zulässig ist. Die Verwendung der Monstre-Lampen empfiehlt sich überall da, wo es sich um helle Beleuchtung großer Räume handelt, als: Tanz-, Concert-, Fabrik- und Arbeits-Säle, Salons, Restaurationen, Cafés, Läden, Schaufenster, Werkstätten, Straßen, Plätze etc. etc.

Die **Buchdruckerei von Carl Jehne** Dippoldiswalde empfiehlt sich zur sauberen und geschmackvollen Ausführung aller Drucksachen für Behörden, Vereine, Geschäftstreibende und Private und berechnet bei prompter Bedienung stets reelle Preise.

Gegen **Hals- und Brust-Leiden** sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons** à Packet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons**, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Gesangbücher

empfehlen Buchbinder **Schubert, Glasbütte.**

Vielfache Gelegenheiten von und nach allen Gegenden. **ED. GEUCKE & Co.** DRESDEN.

Alle Sorten Seife, Haar-Oele, Ricinusöl-Pomade, Soda, Stärke, Tinten, Leim etc. empfiehlt **Ernst Lehmann** in Frauenstein.

Brillen,

à Stück von 75 Pf. an, Uhrketten, Ringe, Medaillons, Kreuze, Ohrringe, Halsketten, Perloques, Schlüssel etc. empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Bernhard Dietrich, Uhrmacher.

Zwei grosse elegante Wagenpferde, 7jährige braune Wallachen, zu leichtem u. schwerem Zug geeignet, stehen zum Verkauf in der **Oberforstmeisterei Grillenburg b. Klingenberg-Colmnig.**

Ein noch brauchbares Pferd und eine junge **Zuchtkuh**, unter dreien die Wahl, stehen zum Verkauf in **Niederfrauendorf, Gut Nr. 1.**

Einen starken Transport **schöner Kühe und Kalben** stelle Freitag, den 16. Oktober, in **Meier's Gasthof in Biennemühle** bei ganz soliden Preisen zum Verkauf. **K. Neubert, Sayda.**

Ferkel und Läufer Schweine, sehr mastfähige Rasse, verkauft nach Auswahl das **Rittergut Rötznig** bei Dresden.

Dachshunde, reine Rasse, sind billigt abzugeben **Herrengasse 122.**

Gesucht werden 5 Arbeiter resp. Knechte zu Pferden durch **Ernst Niegold** in Goppeln.

Ein ehrliches, flottes Mädchen, welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird gesucht in „**Stadt Dresden**“ in **Glasbütte.**

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die **Müllerei und Bäckerei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort antreten bei **Wilhelm Kröner** in **Hermisdorf** bei Frauenstein.

Vergangenen Sonntag wurde in der Garderobe des Rathstellers ein **Gut** verkauft. Man bittet, selbigen **Rosengasse 34** wieder einzutauschen.

Frisches fettes Schöpfensfleisch empfiehlt **Moris Feistner** in **Reinhardt'sgramma.**

Jägerhaus Naundorf.

Donnerstag, den 15. Oktober, **Schlachtfest** und 18. und 19. Oktober **Kirchweihfest.** Es ladet dazu freundlichst ein **E. Jäger.**

Gasthof Johnsbach.

Nächsten Sonntag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Werbst, Gastwirth.**

Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag, den 18., Montag, den 19. Oktbr., zum **Kirchweihfest** von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.** Hierzu ladet ergebenst ein **E. Günich.**

Zum Kirchweihfest nächsten Sonntag u. Montag, den 18. u. 19. Okt., **Tanzmusik**

in der **Ladenmühle zu Hirschsprung,** wozu freundlichst einladet **Wilhelm Böttlich.**

Erinnerung.

Nächsten Sonntag, als den 18. Oktbr., **erstes Vereinskränzchen** im **Gasthof z. goldenen Stern.** Anfang 1/8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. **D. B.**

Militärverein zu Reichstädt.

Sonntag, den 18. Oktober, Nachmittags 5 Uhr **Monatsversammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.